

1. Der **3. Energiegipfel am 03.07.07** hat wichtige Grundlagen für ein energie- und klimapolitisches Programm der Bundesregierung gelegt. Die Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik waren sich einig: **Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit** müssen die **Hauptziele** des Programms sein.

Wichtige Ziele seien:

- Ein **fester Platz für grundlastfähige Energiequellen** im Energiemix der Zukunft,
- mehr Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung,
- ein weiterer Ausbau erneuerbarer Energien und
- moderne Energietechnologien wie Clean Coal und Abtrennung und Speicherung von CO₂.

Grundlage für die Diskussion waren drei **wissenschaftliche Energieszenarien**:

1. Ein Szenario auf Basis der Ziele des Koalitionsvertrages
2. Ein Erneuerbare-Energien-Szenario, das zusätzlich den verstärkten Ausbau regenerativer Energien vorsieht.
3. **Ein Kernenergie-Szenario, das eine Verlängerung der Laufzeiten der derzeit am Netz befindlichen Kernkraftwerke um 20 Jahre zugrunde legt.**

Merkel sprach sich für einen ausgewogenen wirtschaftlichen und klimafreundlichen Energiemix aus. Gleichzeitig müsse die große technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Energiewirtschaft und Industrie konsequent genutzt werden. www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel2007/07/2007-07-03-energiegipfel

2. Fünf Tage vor dem Energiegipfel am 28.06.07 gingen die Kernkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel durch Schnellabschaltung außer Betrieb. In **Krümmel** trat ein **Brand** in einer **Trafostation** auf, die **in einem ausreichenden Sicherheitsabstand** vom KKW aufgebaut ist. In beiden Fällen trat keine Radioaktivität aus. Zu keinem Zeitpunkt hat für Menschen in der Anlage oder der Umgebung eine Gefahr bestanden. (Pressemitt. Ministerin Dr. Trautenich, 28.06.07, Pressemitt. Vattenfall 10.07.07). "Die **Schnellabschaltungen zeigen gerade, dass die hohen Sicherheitsstandards funktionieren**. Deshalb ist der Versuch einiger Politiker, mit diesen Ereignissen Ängste zu schüren, unverantwortlich. Tatsache ist: Wegen des Trafobrandes wurde das KKW automatisch abgeschaltet. Dies beweist erneut die hohen Sicherheitsstandards. Für die **unverantwortliche Panikmache** besteht nur ein ideologischer Anlass". (Pressemitt. Manfred Ritzek, CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag vom 29.06.07). Die gezielte Streuung von Informationen über angebliche Pannen erfolgen weniger zur Sicherheit der Bevölkerung, sondern wegen der gegenwärtigen Debatte über den Ausstieg aus dem Ausstieg. (Pressemitt. Gudrun Kopp, FDP, 09.07.07) Vattenfallvorstandschef Rauscher räumte Informationspannen ein. "Dies rechtfertige aber nicht eine "Kampagne" von Atomkraftgegnern und "politische Angriffe". (Welt 12.07.07)

3. **Wegen totalem Netzausfall** mit anschließendem **Stromstoß lag das Biomasseheizkraftwerk** in Sansenecken (Neckar-Odenwaldkreis) **für 3 Monate still**. Die Anlage hatte keine Eigenversorgung und war voll auf den Anschluß ans Stromnetz angewiesen. Künftig wird in einen "Inselbetrieb" investiert. (Rhein-Neckar-Zeitung 28.06.07)

4. **E.ON und RWE setzen auf britische KKW**: die brit. Regierung hat einen Bericht vorgestellt, in dem sie für den Bau neuer KKW plädiert. Dieses Papier findet auch die **Unterstützung des neuen Premiers Gordon Brown**. GB dürfe nicht von Erdgasimporten abhängig sein. **Ohne Kernkraft seien die Klimaziele nicht erreichbar**. Innerhalb von 20 Jahren muss 1/3 des Kraftwerksparks ersetzt werden. Auch unter Einbeziehung aller Vorbereitungs- und Entsorgungskosten sei **Kernkraft weitaus günstiger als Windenergie und wettbewerbsfähig gegenüber Kohle und Gas**. Der Neubau von KKW soll ohne öffentliche Zuschüsse finanziert werden. (HB 24.05.07)

5. **USA: Erste frühzeitige Kernkraftwerk-Standortbewilligungen**:

a. Die US-Elektrizitätsgesellschaft Exelon Generation hat am 15.03.07 von der amerikanischen Nuclear Regulatory Commission (NRC) die Genehmigung erhalten, am Standort Clinton Illinois ein neues KKW zu bauen. Dort wird Clinton I (Siedewasserreaktor, 1017 MW) bereits seit 1987 betrieben.

b. Auch für den Standort Grand Gulf im Bundesstaat Mississippi hat die ERC am 05.04.07 eine Standortbewilligung für die US-Elektrizitätsgesellschaft System Energy Resources ausgestellt. Dort wird GrandGulf 1 seit 1985 betrieben (1281 MW, größter Siedewasserreaktor der USA). - Für 3 weitere Reaktoren sind Standortbewilligungen beantragt.

Der nächste Schritt ist die kombinierte Bau- und Betriebsgenehmigung. (Nuklearforum Schweiz 4/2007, S.17)

6. In einer **Meinungsumfrage vom 5.-8.Februar 2007 befürworten 75 % der schwedischen Bevölkerung den Weiterbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke** oder einen Ausbau (Bull.Nuklearforum Schweiz, 3/2007) – und das trotz der Probleme im KKW Forsmark im Jahr 2006. **Auch in Deutschland** sind im Gegensatz zu den Behauptungen von Gabriel, Greenpeace und Grünen die Deutschen über viele Jahre mit einer **Mehrheit von über 60 % für den Weiterbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke** in Deutschland www.buerger-fuer-kerntechnik.de

7. Der **Informationskreis Kernenergie** hat neben **Anzeigen in Tageszeitungen** auch **großflächige Werbeplakate pro Kernenergie** in U-Bahnhöfen in Berlin (z.B. Friedrichstraße) und an den **Flughäfen Tegel und Schönefeld** anbringen lassen z.B. mit der Aussage: Deutschlands ungeliebte Klimaschützer, **Kernkraftwerk Unterweser, Jahreserzeugung 10 Mrd. kWh, CO₂-Ausstoß: Null**. Bärbel Höhn (Grüne) ärgerte sich in einer Diskussionsrunde.

"Das größte Problem in der Geschichte der Menschheit ist, dass die Leute, die die Wahrheit kennen, den Mund nicht aufmachen, und diejenigen, die von nichts eine Ahnung haben, bekommt man einfach nicht zum Schweigen." (Tom Waits).